Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrath

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134 **Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin**

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag

Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)

Nr. 5813 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste
Nr. 3156 des österreichischen Zeitungs-Preisverzeichnisses.

Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe, 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 „ „ „ 20 „ „
26 „ „ „ 30 „ „
52 „ „ „ 40 „ „
104 „ „ „ 50 „ „

Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Papier-Industrie-Vereins und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten, Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Pappen-Fabrikanten
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Düten-Fabrikanten, des Vereins süddeutscher Papierwaaren-Fabrikanten und des Verbandes süddeutscher Kartonnagen-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer

Nr. 70 **Berlin, Sonntag, 1. September 1901** **XXVI. Jahrg.**

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland **3 M. 50 Pf.** das Vierteljahr. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Oesterreich-Ungarn 35 Kreuzer	den Niederlanden 95 cents
Schweiz 1 Frank 50 centimes	Russland 30 Kopeken
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes.

Post-Bestellungen werden ausserdem angenommen in Belgien, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden

Die Postämter nehmen im zweiten Monat des Kalendervierteljahres Bestellungen auf zwei Monate für 67 Pf. und im dritten Monat einmonatliche für 34 Pf. entgegen.

INHALT

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation
Ein- u. Ausfuhr von Papier, Pappe u. Waaren daraus, Der Zolltarif-Entwurf und die Papierverarbeitung 2629
Echtfarbige melirte (Ingrain-) Papiere, Belegtes Goldpapier, Deutsche Papierwaaren in Russland, Arbeiter-Wohlfahrt in Württemberg 2630
Papptaf. bel. Dicke, Linoleum ohne Leinöl 2631
Luxus-Kartonnagen mit Pressvergoldung, Mexikos Papier-Industrie . . 2632
Freizeichen?, Betriebseinschränkung französ. Papierfabriken, *Probenschau* 2633
Buchgewerbe: Ein neues Buchdr.-Verfahren, Eigenthumsrecht an Negativ-Platten, Hypothek 2635
Nachdruck v. Preislisten, Besteuerung des Zeitungsverlags-Rechts 2636
Bund Berl. Buchdruckereibes. (Innung) 2636
Kleine Mittheilungen 2637

Handelskammer-Berichte 1900 2638
Dampfkessel-Revision 2640
Kohlenförderung und Kohlenpreise . . 2642
Monochromnegative, Postkarte, Schreibblockheftung, Autotypische Rasteraufnahmen, Papiermacherfilz (DRP) . 2643
Geschäfts-Nachrichten 2652
Patentlisten 2654
Schwindel-Mittel 2656
Neue russische Briefmarken 2658
Anerkennung treuer Mitarbeit 2660
Zolltarif-Entsch., Wieviel Briefe empfang. die Herrscher, Nachahmenswerth . . 2662
Liniirgeräth (Am. Erf.) 2664
Märkte 2666, Briefkasten 2668

Eine Beilage der Maschinenfabrik Kempewerk Nürnberg

Ein- und Ausfuhr von Papier, Pappe und Waaren daraus des deutschen Zollgebietes

Januar/Juli 1901

Einfuhr in den ersten 7 Monaten von 1901: 435214 dz
„ „ 1900: 216035 dz
„ „ 1899: 245126 dz

1901 mehr 334316 dz gegen 1900, mehr 309121 dz gegen 1899.

Es wurden in der angegebenen Zeit *mehr eingeführt* gegen 1900: Holzstoff, geschliffener, 103291 dz (und zwar u. A. mehr von Norwegen 33816 dz, von Russland [Finland] 22809 dz, von Schweden 43087 dz); Zellstoff, Stroh- und anderer Faserstoff 108678 dz (und zwar u. A. mehr von Norwegen 18765 dz, von Oesterreich-Ungarn 3513 dz, von Finland 8312 dz, von Schweden 58425 dz, von den Vereinigten Staaten von Amerika 6265 dz); Dachpappe, Asfalt- und Theerpappe 2950 dz, Pappen, nicht besonders genannt, 8244 dz (darunter mehr aus Russland [Finland] 13321 dz, weniger aus Oesterreich-Ungarn 5442 dz).

Ausfuhr in den ersten 7 Monaten von 1901: 1075510 dz
„ „ 1900: 1282286 dz
„ „ 1899: 1035570 dz

1901 weniger 206776 dz gegen 1900, mehr 39940 dz gegen 1899.

Von der Minder-Ausfuhr 1901 gegen 1900 entfallen u. A. auf Zellstoff, Stroh- und anderen Faserstoff 106839 dz (und zwar u. A. weniger nach Belgien 33036 dz, Frankreich 13487 dz, Grossbritannien 24007 dz, Russland 25411 dz, Vereinigte Staaten von Amerika 14682 dz, mehr nach Italien 3275 dz); Packpapier, geglättet, 31916 dz (und zwar u. A. weniger nach Grossbritanien 24896 dz, Japan 10188 dz, dagegen mehr nach den Vereinigten Staaten von Amerika 1719 dz, Oesterreich-Ungarn 1110 dz); Druckpapier, auch farbiges, 67597 dz (und zwar u. A. weniger nach Grossbritannien 45562 dz, nach Brasilien 6425 dz, Chile 2313 dz, Uruguay 1968 dz); dagegen wurden mehr ausgeführt 1901 gegen 1900, u. A. Packpapier, ausser Strohpapier, ungeglättet, 7984 dz (darunter mehr nach Grossbritannien 3566 dz, Niederlande 3626 dz); Papiertapeten 8326 dz (darunter mehr nach Grossbritannien 3302 dz, Niederlande 1648 dz). [dz = 100 kg].

Der Zolltarif-Entwurf und die Papierverarbeitung

Düsseldorf, 25. August 1901

Zu den Auslassungen der Firma Hahne & Werninghaus in Nr. 64 will ich als langjähriger Fachmann nur noch Folgendes bemerken:

Die Furcht vor dem Ueberschwemmen des deutschen Marktes mit österreichischen Erzeugnissen ist ganz unbegründet. Für die österreichische Ausfuhr nach Deutschland kommen, obgleich die Papier-Ausstattungs-Industrie in Oesterreich hochentwickelt ist, nur 5 bis 6 Fabriken in Betracht, also weitaus weniger, als beispielsweise in Berlin Ausstattungsfabriken bestehen. Drei der erwähnten Firmen exportiren einen Stapelartikel, das bekannte Jvory-Paper. Allerdings geniesst diese Sorte, wie die übrigen Erzeugnisse dieser Firmen, einen Weltruf, ich könnte aber mehr als drei deutsche Fabriken nennen, die gleiches Papier erzeugen, und in Oesterreich merkt man diesen Wettbewerb ziemlich deutlich. Die Einfuhr von Jvory-Paper nach Deutschland geht ständig zurück. Was die österreichischen Fabriken sonst ausführen, sind ausschliesslich feine und feinste Ausstattungs-Kassetten, Papiere mit Prägungen, Buch- und Steindruck oder Kupferstich usw. in feinen Kartons, also Erzeugnisse, die in Deutschland sehr wenig, meist nur von der einen oder anderen Fabrik als Spezialität hergestellt werden. Da diese Kartons nicht gerade billig sind, ist ihr Absatz beschränkt. Wozu also Zollerhöhung fordern?

Die Firma Hahne & Werninghaus behauptet ferner, Oesterreich beziehe wenig Kassetten von Deutschland. Wenn nun Oesterreich auch seine Zölle erhöhen und so die deutsche Einfuhr erschweren oder unmöglich machen wollte, würden sich jedenfalls mehr als sechs Fabrikanten finden, die sich darüber bitter beklagen würden. Wer in Oesterreich in irgendwelcher Stadt die Auslagen der Papiergeschäfte, Galanteriewaarenläden und Bazare betrachtet, wird überrascht sein, wieviel deutsche Erzeugnisse mit ausgestellt sind. Ja noch mehr! Von den bösen österreichischen Konkurrenten besitzen Einige Detailgeschäfte, und dort sieht man in den Schaufenstern mitten unter den eigenen Erzeugnissen die Fabrikate der deutschen

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ